



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Historia Von dem Leben und Wandel Jgnatij Loiole/  
Anfengers vnd Stiffers der Religion/ die Societet Iesv  
genannt**

**Ribadeneyra, Pedro de**

**Jngolstadt, 1590**

**VD16 R 2132**

Wessen er zů Venedig bezüchtigt/ vnnd wie sein Vnschuld an Tag  
kommen sey. Das VI. Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-42701**

Da er aber zu Bononia zum Thor hinein gehen wolte / ist er vber ein hölzerns Brücklein inn Stadtgraben hinab gefallen / also das er mit Roth ganz besudelt herzu auff kommen : deshalben er auch von allen / die ihn gesehen / verspott vnd verlacht worden. Vnd als er nun also naß vnd kotig hinein gangen / vnd inn der ganzen Stadt herumb bettelt / hette er nicht einen gefunden / der ihm einen Baiock (ist bey vns ein Kreuzer) oder nur einen Bissen Brots hett geben / dessen man sich bey einer so reichen / so grossen / vnd sonsten gegen Armen so mildten Stadt / hoch zuuerrundern / wann nicht Gott zu Zeiten die seinen also pflegte zuprobieren. Daselbst ist er auch bermals / wegen der grossen / auff dem Weg aufgestanden / in Mühe / krank / aber doch bald wider gesundt worden / vnd als er seinen Weg fortgezogen / ist er gen Venedig kommen / allda er seiner gesellen / wie sie zu Paris mit einander verlassen / gewartet.

Wessen er zu Venedig bezüchtigt / vnd wie sein Unschuld an Tag kommen sey.

Das VI. Capitel.

**D**IE Zeit er zu Venedig auff seine Gesellen gewartet / hat er nicht müßig zugebracht / sonder auff alle Weg / wie er seinem Nächsten Hülff beweisen möchte / gedacht gewesen : also / das er gar bald etliche dahin gebracht / das sie sich der Euangelischen Råthen angenommen / vnd sich nach Christlicher Vollkommenheit gerichte haben. Vnter welchen auch zwen Brüder / auß dem Königreich Nauarra / die gar ansehliche Leuth / vnd schon eines gestandnen Alters / welche / da sie von Jerusalem / dahin sie ein Wahlfahrt verricht / wider kommen / ihne / Ignatium / zu Venedig angetroffen / den sie auch



zuuor zu Alcalá erkennt / vnd Gemeinschaft mit ihm gehabt hatten: Deren hieß einer Stephanus / der ander Jacobus Eguia: welche nacher in die Societät kommen / vnd zu Rom wol vnd heiliglich gestorben seyn.

Item / vnter denen / die also / wie gemelt / bewegt worden / war auch ein Spanischer Baccalaureus Hozes genant / ein Gelehrter vnd sehr frommer Mann / welcher gleichwol sehr grosse Liebe zu der Tugend vnd Lehr / die sich in Ignatius erzeigten / trüge / jedoch nicht so keck war / daß er sich ihm gänglich vertrawte / noch vnter seine Hand ergebe: weil er vil Ding / welche eintweder von Mißgönnern vnd Affterredern auß Meyd vnd Haß erdicht / oder doch von vnwissende Leuthen vnweislich vñ gar zuliederlich auffgefangen vnd geglaubt worden / von ihm her hören sagen. Doch hat Ignatius zu letzt so vil an ihm vermög / daß er sich in die Geistlichen Exercitia vnd Betrachtung begeben: Vnd wiewol er die erstlich mit etwas zweyfelhaftigem vnd forchtsamen Herzen angefangen / so hat er sie doch nacher mit wolbedachtem Willen / vnd ganz zuuersichtlichem Vertrawen angenommen. Dann so bald er sich bey sich selbs versamlet / vnd sich in Betrachtung vñnd das Gebett begeben / hat er auß Forcht oder Fürsorg / erwan in einen Irthumb zügerathen / vil Theologische Bücher mit sich in die Kammer genommen / vñnd die verschlossen behalten / deren er sich behelffen / vñnd dem / so ihn Ignatius lehren wurde / desto leichter vnd gründlicher nachsuchen möchte. Er hat aber befunden / das so gar kein Betrug darhinder gesteckt / daß er alle Sorg vñnd falschen Argwohn in herzlichste Liebe verwendet / sa er hat auch durch dise Geistliche Übungen so vil außgericht / daß er seiner rechten vnd vertrawtisten Gesellen einer / vñnd vnter die ersten Zehen / die er gehabt / gezehlet worden ist.

Gleichfahls ist er auch mit Herrn Johan Petro Carrassa / der nacher Papsst Paulus der Vierdt worden / allda  
zu De



zu Venedig/in Kundschaft kommen/welcher sich/nach dem er das angebotten Erzbisthumb von Chieti/aufgeschlagen/mit Herrn Gaetano von Vicenz/Herrn Bonifacio auß Piemund/vnd Herrn Paulo Romano, gar Edel vnd Tugentreichen Personē vereinigt/in Gesellschaft begeben/vnnd sampt ihnen/den Orden angefangen/so man gemeinlich darumb die Theatiner nennet/das der Erzbischoff von Chieti/so der Lateinischen Sprach nach Theatinum genant/einer auß denselbigen Stiftern/vnnd eben so wol vom Geschlecht/als an Künsten/Würden vnnd Ansehligkeit/der erst vnnd fürnembst gewesen. Vnd daher kompt der Irthumb/das vns der gemein vnwissend Pöfel die Theatiner nennet. Es ist sich auch/das solcher Irthumb inn das gemein Volck kommen/nicht hoch zuuerrundern: Dann weil wir vnnd sie Canonici Regulares seind vnd beyde Orden zu einer Zeit miteinander auffkommen/auch im Habito vnd eusserlicher Tracht vnd Kleidung einander nicht fast vngleich/so hat vns der gemein Pöfel einen frembden Namen geben/der dann zu Rom/da solcher Irthumb entstanden/nicht verbliben/sonder auch in andere Städt/vnnd weitgelegne Provinzen kommen/vnd gebracht worden ist. Es hat auch Ignatius vilgemelte Exercitia, etlichen fürnemen Herrn auß dem fürtrefflichen vnd weitberühmbten Venedigische Rath gegeben/die er durch sein Hülf vnd Rath/auff den Weg Christlicher Tugent gewisen.

Jedoch seind bey disem allem/Leuth gefunden worden/die einweder auß Tleyd/oder aber das sie fälschlich bericht worden/ein Geschrey inn die Stadt gemacht/er Ignatius/wäre ein verloffner/ia verriagter Mensch/als der in Hispanien zum öfftern gefenglich eingezogen/also das sein Bildnuß/nach dem er außgerissen/offentlich verbrennt worden: Ja das er so gar auch zu Paris nicht können sicher seyn/sonder sein Leben zu retten/von dan



nen entfliehen müssen: Vñ ist nun solches Geschrey so weit kommen/das es der Sachen auff den Grundt zukömen/auch in gemeinem Rath fürbracht worden: Darauff es folgt/das so wol seines Lebens/als seiner Lehr halben/ganz fleißige vnd strenge Inquisition vñd Nachkündigung vber in gehalten worden. Weil aber alles auff Lügen vnd Falschheit gebawet vñ gegründet war/ist es bald wider verschwunden/vñd zu Grundt gangen. Jedoch hat Ignatius/der all Zeit mehr auff seiner Geselle vnd Mituere wandten leumiden vnd güten Namen/dann auff sein selbs eigne Ehr geschē/ernstlich angehaltē/auch nit nachgelassen/bis der Apostolisch Legat/8 dazumal daselbst/zü Venedig Hoff hielt/die Wahrheit durch gerichtlichen Sentenz erkleret/in welchem Sentenz/so wol seiner gesunden vnd vnnerfalschten Lehr/als seines vnsträflichen geistlichen Lebens vnd Wandels/gar klare vnd herliche Zeugnuß gegeben worden/wie solches auß dem Original/gegebenen Urtheils/so wir zü Rom bis auff den hentigen Tag beyhendig haben/zusehen ist.

Wie seine Gesellen von Paris/zü ihm ins  
Welschlandt kommen seyen.

Das VII. Capitel.

**W**il nun Ignatius zü Venedig auff seine Gesellen wartet/hat sich ein neuer Krieg in Franckreich erhaben/da Keyser Carl der Fünfft/ein mechtiges Heer/an dem Ort/da es die Prouinz genannt wirdt/hin ein führet. Derhalbē sein sie seine Gesellen/die zunor mit im abgeredt/das sie auff sein abfordern/an S. Pauli Bekehrungs Tag/des 1537. Jars/von Paris veruckten sollen/damit sie allerley Vngelegenheit vnd Gefahr des Kriegs fürkämen vnd entgiengen/erwas früers vñd belder von dānen hinwegt zuziehen/gezwungen worden:also das sie den 15. Nouembri/des 1536. Jars/aus Paris gezogen.  
Vnd